



Tagung des BAK und des IQSH

## **Beratung in Schule und Lehrerbildung**

**17. September 2011**  
**Neumünster**

Das Beratungsgespräch ist zweifellos ein wesentliches, unverzichtbares Element in der zweiten Phase der Lehrerbildung, „Beraten können“ eine unverzichtbare Kompetenz von Lehrkräften. Ziel dieser Tagung ist es, Möglichkeiten und Grenzen dieser Gesprächsform in der Lehrerbildung herauszustellen.

Der Beratung durch die Studienleiterinnen und Studienleiter werden verschiedene, vielleicht sogar einander widersprechende Funktionen zugesprochen. Sie soll die auszubildende Lehrkraft in ihrer Entwicklung ermutigen, unterstützen und motivieren, die Fragen und Erfahrungen der Referendare in den Mittelpunkt stellen und die Stärken und Schwächen der gezeigten Stunden vor dem Hintergrund der Ausbildungsstandards aufzeigen und eventuelle Handlungsalternativen entwerfen. Eine gute Balance zwischen diesen verschiedenen Funktionen zu wahren und im Gesprächsverlauf transparent zu machen ist die Herausforderung für Studienleiterinnen und Studienleiter.

Die Erweiterung der Gesprächs- und Beratungskompetenz ist Aufgabe des Vorbereitungsdienstes. Welche Gesprächsformen sind für die Arbeit in der Schule zu vermitteln, wie können Lehrkräfte Schülerinnen und Schüler für ihren Lernprozess angemessen beraten, welche Beratungskonzepte bereichern die Arbeit mit den Eltern?

Auch wenn die Tagung auf die Tätigkeiten der Studienleiterinnen und Studienleiter fokussiert, ergeben sich aus den Workshops vielfältige Anregungen für die Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst.

Die Tagung wendet sich speziell an Studienleiterinnen und Studienleiter.

# Vorgesehenes Programm

Samstag, 17. 09.2011

9.00	Einführung in Tagung
9.15	Begleiten, Beraten, Beurteilen in der Lehrerausbildung <b>Prof. Dr. Claus Nowak</b>
10.45	Kaffee
11:15	Workshops (Runde 1)
13.00	Mittagessen, Zeit für Gespräche
14.15	Workshops (Runde 2)
16.00	Ende der Tagung

## Workshops

<b>1</b>	<p><b>Wiebke Köhn: Lehrertraining</b></p> <p>Verfolgt man die Studien zur Belastung von Lehrkräften und zieht man auch die aktuellen Zahlen der Erhebung von Prof. Dr. Schaarschmidt zur Lehrerbelastung hinzu, muss man zu der Überzeugung gelangen, dass Unterstützungsangebote wie Ausbildungssupervision oder Trainingsprogramme bereits im Referendariat verpflichtend für alle Lehramtsstudierende eingeführt werden sollten.</p> <p>Professionalisierungstraining - oder wie wir es in Hamburg nennen Lehrertraining - hat bereits diesen Aspekt vor einigen Jahren aufgegriffen und konstruktiv nach Lösungen gesucht.</p> <p>Alle Referendare und Referendarinnen werden verbindlich in der Ausbildung ihrer professionellen und individuellen Berufsrolle durch spezielle Lehrertrainingsseminare unterstützt. Neben der Förderung der personalen und sozialen Kompetenz zielt das Lehrertraining auch auf die Prophylaxe des Burnout-Syndroms.</p> <p>Zunächst erhalten Sie einen Überblick über den Aufbau, den strukturellen und organisatorischen Rahmen des Lehrertrainings.</p> <p>Erweiterung von Handlungsspielräumen im Referendariat durch z.B. Einnahme von unterschiedlichen Perspektiven, durch Rollenklärung unter zur Hilfenahme von Selbst- und Fremdwahrnehmung, Erproben von Konfliktlösungsstrategien und kollegiale Fallberatung sollen hier als Bestandteile des Lehrertrainings dargestellt werden. Dies sollen Sie im zweiten Teil des Workshops selber erproben und erleben.</p> <p>Denn die Einnahme unterschiedlicher Perspektiven durch Rollenspiele, Standbilder oder Staffetten bringen nicht nur die Referendare in ein tiefgreifendes Verständnis der individuellen Situationen und in das Erleben eine empathische Haltung in Bezug auf die Kinder, Eltern und Kollegen.</p> <p>Maximal 20 Teilnehmer/innen</p>
<b>2</b>	<p><b>Cornelia Rottmann: Kritische Feedbackgespräche führen</b></p> <p>Kritikgespräche im Beruf sind wesentlicher Bestandteil des professionellen Umgangs miteinander. Sie dienen dazu, Fehler aufzudecken, Verbesserungsmöglichkeiten zu prüfen und Lösungen zu finden.</p> <p>Solange es uns selbst nicht betrifft, klingt das einleuchtend. Aus eigener Erfahrung wissen wir aber, wie schwierig es ist, Kritik entgegen zu nehmen, ohne sich zu rechtfertigen, ohne ge-</p>

	<p>kränkt zu sein und ohne dass die Beziehung Schaden nimmt. Kritikgespräche sind fast immer heikel. Oft lösen sie sowohl beim Kritiker als auch beim Kritisierten Anspannung, Druck, Nervosität oder gar Angst aus. Daher ist es nicht verwunderlich, dass uns auch das offene Kritisieren schwer fällt.</p> <p>In diesem Workshop geht es darum, sich (erneut) bewusst zu machen, was wir beachten sollten, damit ein schwieriges Feedbackgespräch gelingt. Denn Kritik ist nur sinnvoll, wenn das Gegenüber bereit ist, nützliche Hinweise anzunehmen und daraus zu lernen, ohne sich als Person abgewertet zu fühlen.</p>
<p><b>3</b></p>	<p><b>Siegfried Hähne: Supervision</b></p> <p>In diesem Workshop werden in Supervisionsgruppen erprobte und bewährte Aspekte und Methoden, vorwiegend aus der kognitiven Verhaltenspsychologie (TA, TZI, Gesprächsführung, Kommunikationsmodell nach Schulz von Thun, Konfliktbearbeitung), sowie Modelle der Persönlichkeitsstruktur (Egogramm, Riemannsches Modell, Zuwendungsprofil, Skript) vorgestellt und im Kreis der Teilnehmer auf ihre jeweilige praktische Verwendbarkeit abgeklopft werden.</p> <p>Das in den laufenden Supervisionsgruppen verwendete Material wird ausgelegt und kann bei Bedarf kopiert werden.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Daniela Hansen: In schwierigen Beratungssituationen gelassen reagieren</b></p> <p>Nicht immer läuft für die Studienleiterinnen und Studienleiter bei den auswertenden Gesprächen im Anschluss an Unterrichtshospitationen alles glatt. Gelegentlich kommt es im Verlauf des Gesprächs zu konflikträchtigen Situationen.</p> <p>Wie lassen sich problematische Aspekte wie z. B. deutlich erkennbare Defizite bzw. mangelnde Kompetenz der auszubildenden Lehrkräfte in fachlicher oder methodischer Hinsicht thematisieren?</p> <p>Wie können wir angemessen auf heftige Emotionen reagieren, hinter denen sich Enttäuschung, Befürchtungen und Ängste verbergen können?</p> <p>Wie lassen sich Vielredner stoppen? Was tun, wenn wir es mit Schweigern, Nörglern oder Besserwissern zu tun haben?</p> <p>In diesem Workshop soll es darum gehen, auch in solchen Fällen professionell reagieren und ressourcenerschließend beraten zu können.</p> <p>Neben der Vermittlung entsprechender Techniken werden wir exemplarisch an konkreten „schwierigen“ Situationen bei der Unterrichtsnachbesprechung arbeiten.</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Prof. Dr. Claus Nowak: Workshop zum Vortrag: Begleiten, Beraten und Beurteilen</b></p> <p>Begleiten, Beraten, Beurteilen - eine gemeinsame Herausforderung. In dem Workshop werden Unterschiede und gemeinsame Schnittstellen hinsichtlich Kontraktierung und Vorgehensweise anhand von Praxisbeispielen reflektiert und eingeübt.</p>

<b>6</b>	<p><b>Gerhard Hey: Beratung und Unterrichtsnachbesprechung</b></p> <p>Was muss man können, um Unterrichtsbesprechungen so zu gestalten, dass Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ermutigt werden, neue Einsichten gewinnen und in der Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen unterstützt werden? Dafür sind Fachkenntnisse, eine gute Beobachtungsfähigkeit und die Beherrschung bestimmter kommunikativer Regeln notwendig. Diese Regeln sind das Hauptthema des Workshops. Phasen der Reflexion und des Tuns (Rollen-spiele) wechseln sich ab.</p>
<b>7</b>	<p><b>Anette Steimann: Videogestützte Beratung</b></p> <p>In diesem Workshop soll videogestützte Beratung vorgestellt werden, die auf der Grundlage des verhaltenstherapeutischen Konzeptes (IntraActPlus) von Dr. Fritz Jansen und Uta Streit aufgebaut ist. Da in jeder Beratung bei den jeweiligen Gesprächsteilnehmern individuelle Modelle und auch subjektive Erinnerungen an die zu besprechende Situation bestehen, kann es leicht passieren, dass zwar vermeintlich über das Gleiche gesprochen wird, jedoch jeder in seiner eigenen Wahrnehmung verhaftet bleibt und somit die Beratung nicht effektiv ist. Durch Videoaufnahmen ist es leichter möglich, innere Bilder zu objektivieren, Interaktionsprozesse zu verdeutlichen und persönliche Handlungskonzepte zu thematisieren. Neben den Leitthesen dieses verhaltenstherapeutischen Ansatzes soll die entsprechende Vorgehensweise der videogestützten Beratung anhand von Beispielen aus dem Schulalltag vorgestellt werden.</p>

## Tagungsort:

### Kiek in!

Gartenstraße 32  
24534 Neumünster

Telefon (04321) 4 19 96-0  
Telefax (04321) 4 19 96-99

eMail: [info@kiek-in-nms.de](mailto:info@kiek-in-nms.de)

### Kostenbeitrag:

Mit der Anmeldung wird ein Beitrag in Höhe von 20,00€ für die Seminargebühr und die Verpflegung erbeten. Nähere Informationen zur Überweisung erfolgen nach der Bestätigung der Anmeldung.

### Anmeldung:

Bitte melden Sie sich online an: <http://iqsh.schleswig-holstein.de>

### Tagungsleitung:

Ulf Biethahn, BAK Schleswig-Holstein 0431 5403 145 [ulf.biethahn@iqsh.landsh.de](mailto:ulf.biethahn@iqsh.landsh.de)

Fritz-Gerhard Glindemann, IQSH: 0431 5403 120 / [fritz-gerhard.glindemann@iqsh.landsh.de](mailto:fritz-gerhard.glindemann@iqsh.landsh.de)

### Kontakt:

Birgit Brühning 0431 5403 126 / [birgit.bruehning@iqsh.landsh.de](mailto:birgit.bruehning@iqsh.landsh.de)